

Lausitzer WASSER ZEITUNG





Die Aufbruchstimmung beim kommunalen Verband ist heute eine ganz andere als die in Gründungstagen: Damals war beileibe nicht absehbar, was alles zu meistern ist, um die Ver- und Entsorgung auf den jetzt klaren Zukunftskurs ausrichten zu können. Das ist an den beiden Aufnahmen vom Verwaltungsgebäude auf der Kläranlage Elsterwerda "gestern" und "heute" gut zu veranschaulichen.

Im nächsten Jahr wird der Wasserund Abwasserverband Elsterwerda 25. Die beste Nachricht zum Jubiläum verkündet Verbandsvorsteher Maik Hauptvogel schon jetzt:

"Der Verband befindet sich in seiner Sanierungs-ENDphase. Ab 2018 steht 'hoffentlich' wieder das Tagesgeschäft im Mittelpunkt." Diese Information ist eine kleine Sensation. Waren doch die ersten Jahre des Kommunalbetriebes von Negativ-Schlagzeilen und ebensolchen Bilanzen geprägt. Dank strikter Sparmaßnahmen, strenger Investitions- und Kostenplanung,

Hilfen aus dem Schuldenmanagementfonds des Landes Brandenburg sowie von den Verbandsmitgliedsgemeinden selbst wiesen die WAVE-Bücher 2014 erstmals ein ausgeglichenes Betriebsergebnis aus. Trotz sinkender Einwohnerzahlen und damit einhergehendem Wasserverbrauchsrückgang kämpfte sich der Dienstleister Jahr für Jahr zum jetzt beachtlichen Ergebnis.

Gemeinschafts-Erfolg

"Das wäre ohne die Entscheidungsfreudigkeit und unkomplizierte Zusammenarbeit aller Beteiligten nicht denkbar gewesen", betont Maik Hauptvogel.

"Deshalb möchte ich nicht erst im Jubiläumsjahr allen Mitstreitern danken, sondern schon jetzt: meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den ehemaligen und jetzigen Mitgliedern der Verbandsversammlung. Außerdem der Kommunalaufsicht, allen zuständigen Behörden und Ämtern sowie unseren Unterstützern in den Ministerien. Gemeinsam konnten wir den Verband als kommunales und damit nicht profitorientiertes Unternehmen in der Region verwurzeln." Und das bei stabilen Gebühren, dank einer weisen Entscheidung der Verbandsmitgliedsgemeinden. Sie legten fest: Wasser als

Lebensgrundlage muss für jeden bezahlbar sein - und planten in ihrem jeweiligen Haushalt eine jährliche Investitionsumlage für den Ausbau der entsprechenden Infrastruktur ein. Diese Summen können die Städte und Gemeinden ab 2018 wieder für eigene Vorhaben verwenden. Lediglich zwei bedeutende Projekte von der Investitionsliste müssen noch beendet werden: "Das sind der Anschluss des GWG Nord in Bad Liebenwerda ans Ahwassernetz die TWI Plessa für die LMBV und der Umbau unseres WAVE-Verwaltungsgebäudes auf der Kläranlage Elsterwerda", so Maik Hauptvogel. Fertig wird alles Anfang 2018 sein.

EDITORIAL

Weiter auf Erfolgskurs



Foto: SPREE-PR/Krickau

Verehrte Leserinnen und Leser.

es ist eine wirklich bemerkenswerte Entwicklung, die unser Wasser- und Abwasserverband Elsterwerda genommen hat. In den 1990er Jahren von vielen schon abgeschrieben, weil er doch erheblich in finanzielle Schieflage geraten war, ließen sich die Verbandsvorsteher Uwe Dewitz und Maik Hauptvogel sowie die Vertreter der Mitgliedsgemeinden mit ihrem langjährigen Vorsitzenden der Verbandsversammlung Manfred Drews nicht von ihrem favorisierten zukunftsweisenden Weg abhalten. Bei allen Entscheidungen, die unter Berücksichtigung verschiedenster Einflüsse und unvorhersehbarer Entwicklungen getroffen werden mussten, haben sie das Wichtigste nie aus den Augen verloren: Sie, unsere Kunden. Ich nenne das mutig, couragiert, verantwortungsbewusst und weitsichtig, obwohl sie sich dabei nicht nur Freunde gemacht haben. Der jetzt zu vermeldende Erfolg im 25. Jahr des Verbandsbestehens gibt ihnen noch einmal recht und unterstreicht ihren Sachverstand im Umgang mit der kostbaren Ressource Wasser. Dies werden wir auch unter meinem Vorsitz heihehalten

Ihr Markus Terne, Vorsitzender der WAVE-Verbandsversammlung

TIPP

Was wäre das Dorfleben in Haida ohne die emsige Betriebsamkeit der "Röderländer Landfrauen"? Das gesamte Jahr hindurch sorgen die 40 Frauen für herzliches Miteinander. Der Höhepunkt im Herbst: das Erntefest, immer am 3. Oktober. Worauf Sie sich in diesem Jahr freuen können? "Ab 11.30 Uhr wünschen wir guten Appetit zu deftiger Hausmannskost wie Eisbein, Sülze oder Grützwurst zu erschwinglichen Preisen", so Landfrauen-Vorsitzende Christina Hagen. "Unsere Deko aus Kürbissen, Gartenblumen, Stroh und

Herbstliches, Herzliches und Herziges



Für Erntefeststimmung sorgte schon "Alfredo" Pötzsch aus Saathain, diesmal wird es ab 15 Uhr böhmische Musik aus Liberec sein.

anderem herbsttypischen Beiwerk ist sehenswert. Das Highlight ist traditionell unsere Erntekrone." Besonders beliebt bei den Kindern sind die Traktorrundfahrten von der LAWI GmbH.

>>> Erntefest in Haida
Dienstag, 3. Oktober 2017
11.30 Uhr bis ca. 20 Uhr
Bürgerhaus Haida
Baumschulenweg 4
Eintritt frei
Infos bei Christina Hagen
Tel. 03533 163637

Hoher Besuch

24 Knirpse der Kita "Rasselbande" in Biehla empfingen beim Ferienprojekt "Erlebniswelt Wasser" im August die "Stars" aller Klärwerke: Wimpertierchen und Bakterie. Sie erzählten den 4- bis 6-Jährigen, wie ihre Mikroorganismen-Familien u. a. das Biehlaer Abwasser auf der Kläranlage Elsterwerda sauberfressen. Die Kinder waren begeistert! Auch von den spannenden Experimenten, die WAVE-Mitarbeiter vorbereitet hatten. Der Tag schärfte bei den Kleinsten das Bewusstsein für Wasser- und Abwasseranlagen überall ringsum.

Multimedia

WultimediaNeuer Service!

Liebe Leser, an dieser Stelle unterbreiten wir Ihnen über die gedruckte Zeitung hinaus zahlreiche Info-Angebote. Probieren Sie es doch einfach mal aus! Haben Sie Vorschläge für diese Spalte? Bitte schreiben Sie uns: agentur@spree-pr.com

Nitrat-Eintrag senken!

Umweltbundesamt warnt vor steigenden



http://app.spree-pr.com/ statements nitrat.pdf

Projekt Refill Berlin

Neuköllner Verein wirbt für kostenlose Trinkwasserstationen



www.rbb-online.de/panorama/ beitrag/2017/07/refill-berlinwasser-spender-kostenlos.html

Zukunft der Wasserwirtschaft gestalten

Positionen der Wasserbranche zur Bundestagswahl im Üherblick



https://www.bdew.de/internet. nsf/id/20170616-positionender-wasserwirtschaft-zurbundestagswahl-de

Wasser-Mythen (5:23 min)

Ohne Wasser geht nichts. Wir brauchen es zum Überleben. Doch



worauf kommt es an, was ist wichtig? Um Wasser ranken sich viele Mythen.

https://www.zdf.de/nachrichten/ drehscheibe/drehscheibeclip-1-178.html

Leitungswasser spart Plastikmüll

Plastikmüll überflutet unseren Planeten und wird zu einem immer größeren



Problem. Doch jeder kann etwas dagegen tun ...

www.0waste.de

Nitratkonzentration im Wasser in Brandenburg unter dem Grenzwert/Gülle-Tourismus stoppen

Strikte Vorfahrt für Grundwasserschutz

Stoppt die Gülle-



Dr. Lothar Bohm Die massive Überdüngung der Felder durch die großindustrielle Agrarwirtschaft gefährdet zunehmend das Grundwasser. So werden in Ländern wie Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Teilen von Bayern inzwischen beunruhigende Nitratwerte über 50 Mil-

ligramm je Liter gemessen. In Brandenburg ist das Problem (noch) nicht akut. "Die höchsten Werte, die wir zuletzt beim Rohwasser gemessen haben, liegen unter dem zweistelligen Bereich", erklärte Peter Sczepanski, Vorsteher des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbandes aus Königs Wusterhausen. Trotzdem sind die Wasserversorger alarmiert und fordern einen besseren Grundwasserschutz. Die Wasser Zeitung sprach über dieses Thema mit dem Trinkwasserexperten Dr. Lothar Bohm von der LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG.

Herr Dr. Bohm, warum schlägt die Wasserwirtschaft Alarm? Weil in Deutschland durch Massentierhaltung und die damit verbundene "Gülleentsorgung" auf die Ackerflächen sowie durch den Energiepflanzenanbau der Nitrateintrag in das Grundwasser immer weiter steigt! Das Umweltbundesamt, der BDEW* sowie der DVGW** in Verbindung mit verschiedenen Umweltorganisationen rücken das Nitratproblem nun mit einer Petition in den Fokus der Öffentlichkeit. Informationen gibt es unter www.guelleverschmutzung-stoppen.de.

Warum kann das Trinkwasser durch Nitrat beeinträchtigt werden? Der Stoff hat selbst keine gesundheitliche Bedeutung. Dennoch ist für das Lebensmittel Nr. 1 ein Grenzwert von 50 Milligramm je Liter in der Trinkwasserverordnung festgelegt, weil aus Nitrat in höheren Konzentrationen Nitrit und Nitrosamine entstehen können. Nitrit beeinträchtigt insbesondere bei Säuglingen den roten Blutfarbstoff und damit die Atmung. Einige Nitrosamine wirken krebsfördernd. Durch Unterschreitung des Grenzwerts im Trinkwasser ist sichergestellt, dass durch das Trinkwasser eine gesundheitliche Gefährdung unmöglich ist.

Was passiert mit dem Nitrat im Grundwasser? In der durchwurzelten Bodenzone entsteht aus stickstoffbindenden Pflanzen und aus abgestorbenen





Forderungen der Fachleute an die Politik:

- Sofortiger Dünge-Stopp in belasteten Gebieten, wenn der Grenzwert von 50 mg Nitrat pro Liter im Grundwasser überschritten wird!
- Verpflichtende Stoffstrombilanzen ab 2018 für alle Agrarbetriebe!
- Gülle-Tourismus eindämmen: Gülle-Transporte bundesweit überwachen und in nitratgefährdeten Gebieten Gülle-Importe stoppen!
- Agrarwende: Die Milliarden-Subventionen für die großindustrielle Agrarwirtschaft müssen sofort zugunsten einer gewässer- und umweltverträglichen Bewirtschaftung der Flächen umgeschichtet werden!

Pflanzenresten Ammonium. Dieses wird entweder direkt oder nach der bakteriellen Umwandlung (Nitrifikation/als Nitrat von neuen Pflanzen aufgenommen. Bakterien wandeln das anteilig im Sickerwasser gelöste Nitrat in Stickstoff um (Denitrifikation). Dieser gelangt über die Bodenluft schadlos in die Atmosphäre. Insbesondere durch die intensive landwirtschaftliche Stickstoffdüngung kann Nitrat nicht vollständig von den Pflanzen aufgenommen oder von den Bodenbakterien zu Stickstoff umgewandelt werden. Das Nitrat gelangt mit dem Sickerwasser ins Grundwasser. Je nach den hydrogeologischen Verhältnissen kommt es dann mitunter direkt in den Brunnen von Wasserwerken an. In Brandenburg ist dies nur in wenigen Bereichen der Fall. Wir haben Glück: Das in unseren Lockergesteinen enthaltene Mineral Pyrit (auch als Katzengold bekannt) verringert den Nitratgehalt des Grundwassers durch chemische Reaktion.

Hat Brandenburg also überhaupt kein Nitratproblem? Doch. Einerseits erhöht sich durch die Reaktion von Pyrit mit Nitrat die Konzentration von Eisen und Sulfat im Grundwasser in den letzten Jahrzehnten nachweislich. Dadurch steigen die Aufwendungen für die Trinkwasseraufbereitung. Andererseits ist der Pyritgehalt des Bodens endlich und kann nicht erneuert werden. Je nach Pyritkonzentration und hydrogeologischen Verhältnissen wird der Nitratanstieg im Grundwasser nur um wenige Jahrzehnte oder Jahrhunderte verzögert. Es ist also allerhöchste Zeit zu handeln.

Was muss zum Schutz des Trinkwassers verändert werden? "Stickstoffverbindungen, die unser Grundwasser gefährden, sind eines der größten ungelösten Umweltprobleme unserer Zeit." Aufgrund dieses aktuellen Zitats des niedersächsischen Landwirtschaftsministers Christian Meyer sollte man annehmen, dass die Politik das Nitratproblem wirksam angeht und Besserung in Sicht sein könnte. Doch leider reichen bisherige Aktivitäten bei Weitem nicht aus. Notwendig ist eine grundlegende Agrarwende hin zu einer nachhaltig gewässerverträglichen Landwirtschaft.

Weiterführende Beiträge und Statements links – Multimedia-Spalte "Nitrat-Eintrag senken!".

LWT feiert 25-jähriges Bestehen

Als der Landeswasserverbandstag Brandenburg e.V. (LWT) am 6. November 1992 aus der Taufe gehoben wurde, ahnte noch niemand, dass dies einmal als die Geburtsstunde eines der einflussreichsten wasserwirtschaftlichen Zusammenschlüsse auf Landesebene in die Geschichte eingehen würde. Der LWT strickte in 25 Jahren an zahlreichen Gesetzesvorlagen in der Siedlungswasserwirtschaft mit, die alle ein Ziel verfolgten:

eine gut funktionierende und bezahlbare Wasserver- und Schmutzwasserentsorgung für alle Brandenburger! Aufgrund der exzellenten Kontakte zur Landesregierung, zum Landtag, zu Behörden und diversen Interessenvertretungen im In- und Ausland bringt sich der LWT bei nahezu allen Gesetzesvorlagen ein. Anlässlich seines 25-jährigen Bestehens gibt der LWT eine Neuauflage des Buches "Lebenselixier Wasser" heraus. Auf 156 Seiten



werden die vielfältigen Leistungen der verbandlichen Wasserwirtschaft in unserem Bundesland vorgestellt. Das Buch ist ab Mitte November für 24 Euro im Buchhandel erhältlich (ISBN 978-3-933039-36-1).

PREISAUSSCHREIBEN

Diese Fragen sind diesmal zu beantworten:

- 1. Was bedeutet das Wort "Most"? 2. Wie groß ist der Botanische
- 2. Wie groß ist der Botanische Garten in Berlin?
- 3. Wer komponierte "Die Moldau"? Preise: 125 Euro; 75 Euro; 1 Wassersprudler. Ihre Lösung unter dem Kennwort "Wasserrätsel Brandenburg" bitte an: SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin. Oder per E-Mail an: preisausschreiben@spree-pr.com

Einsendeschluss: 15. Oktober 2017 *Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!*

IMPRESSUM Herausgeber: LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Cottbus, FWA mbH Frankfurt (Oder), DNWAB GmbH Königs Wusterhausen, OWA GmbH Falkensee, NUWAB GmbH Luckenwalde; Trink- und Abwasserverbände in Bad Freienwalde, Beeskow, Birkenwerder, Doberlug-Kirchhain, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Lindow-Gransee, Lübbenau, Nauen, Rathenow, Seelow, Senftenberg, Strausberg, Wittstock und Zehlendorf Redaktion und Verlag: SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin, Telefon: 030 247468-0, E-Mail: agentur@spree-pr.com, www.spree-pr.com V.i.S.d.P.: Thomas Marquard Redaktion: Alexander Schmeichel Mitarbeit: Klaus Arbeit, Christian Arndt, André Beck, Joachim Eckert, Susann Galda, Sven Gückel, Franziska Hultzsch, Angela Kaiser, Carmen Krickau, Daniela Kühn, Sylvia Kuska, Klaus Maihorn, Thomas Marquard, Ulrike Queißner, Patrick Schneider Karikaturen: Christian Bartz Layout: SPREE-PR, G. Schulze (verantw.), M. Nitsche, U. Herrmann, H. Petsch, G. Schulz, J. Wollschläger Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH Redaktionsschluss: 15. September 2017 Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!

MOSTEN UND KOSTEN

Mein eigener Saftladen

Wer hat, der presst - die Zeit des Mostens beginnt im Spätsommer

Apfel, Birne, Quitte: Sie sind in Kürze reif und werden zu Hauptdarstellern in Mostereien und Keltereien im ganzen Land. Das große Mosten beginnt jetzt! Auch in Privathaushalten warten etliche Entsafter auf ihren Einsatz.

Obst- oder Gemüsesaft nimmt immer mehr zu Mosten ist in" Dafür sorgt z.B. der Wunsch vieler Menschen, sich gesund zu ernähren und Lebensmittel nicht nur im Supermarkt zu kaufen. Hinzu kommt, dass Entsafter für den Hausgebrauch mittlerweile für weniger als 50 Euro zu haben sind.

Schon die Kelten kelterten

Die Kelten schätzten den gepressten Obstsaft zur Verdauungsförderung, die Römer auch und in Schwaben und Niederösterreich

ie Lust auf selbst produzierten

Nebenrollen überzeugen vor allem Birne und Quitte war Most bereits im 19. Jahrhundert Grundnahrungsmittel. Originaler Most

(das Wort kommt aus dem Lateinischen und bedeutet "junger Wein") hat einen Alkoholgehalt von sechs bis acht Prozent. Alkoholfreier, gepresster Obstsaft wird daher auch als Süßmost bezeichnet

Hitze sorgt für Haltbarkeit

Wer heute sein Obst zu einer der vielen Mostereien im Land bringt, bekommt ein leckeres alkoholfreies Getränk, das bei richtiger Herstellung über ein Jahr haltbar ist. Der Saft wird dabei nach dem Pressen und Filtern kurzzeitig auf 78 Grad erhitzt. Dies tötet die meisten Keime ab und sorgt für eine lange Haltbarkeit ohne Konservierungsstoffe. Privat hergestellte Säfte sollten jedoch innerhalb weniger Tage verbraucht werden.

Superstar der Saftgeschichte Deutschlands ist unser beliebtestes Obst: der Apfel. In den Dabei gelten regionale Unterschiede: Je südlicher man mostet, desto mehr Birne wird verwendet. In Österreich gibt es sogar verschiedene Arten von Mostbirnen.

Tonnenweise werden die Früchte bald von Privatgrundstücken, Streuobstwiesen und Straßenrändern gesammelt und zu den Mostereien gebracht - oder moderne mobile Mostereien kommen direkt zum Obsthaum Isiehe Artikel untenl. Die mobilen Mostereien sind in Ostdeutschland mittlerweile ein wichtiger Faktor für die Erhaltung der Streuobstwiesen, auf denen Bäume mit ganz verschiedenen - und oft sehr alten Obstsorten stehen. Insgesamt sind dort 3.000 Obstsorten zu finden, die für mehr als 5.000 Tier- und Pflanzenarten einen wertvollen Lehensraum hieten

Am besten geeignet für den kleinen Hausentsafter sind frische Früchte aus dem eigenen Garten. Doch auch jene aus dem Supermarkt braucht man nicht zu verschmähen.

Einfach gründlich waschen, schälen und ab in den Entsafter.

Zum Wohl!

Charlotte, Christopher und ihre Mama Katharina haben sich einen ganzen Berg Obst und Gemüse besorgt, um ihren neuen Entsafter auszuprobieren.

Die Qualität Ihres selbst gemachten Saftes hängt von guter Vorbereitung und der Einhaltung einiger wichtiger Regeln ab.

Tipps & Tricks

- Das Obst sollte gründlich gewaschen sein.
- Sammeln Sie die Früchte nicht früher als drei Tage vor dem Pressen.
- Achten Sie auf reifes Obst. Pflückreife Äpfel haben braune Kerne, der Stiel löst sich leicht vom Ast.
- Fauliges Obst sollten Sie aussortieren. Kleine Druck- und Schorfstellen beeinträchtigen die Qualität nicht.
- Überreife, mürbe Früchte haben eine geringere Saftausbeute und enthalten viel Trub (Schwebstoffe).
- Wer klaren Saft bevorzugt, sollte vor dem Pressen Kerngehäuse und Schale ent-





Ist Obsternten an öffentlichen Straßen erlaubt?

Ja. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Früchte vom Baum gepflückt oder vom Boden aufgelesen werden. Zulässig sind aber nur geringe Mengen - die Ernte darf nur für den Eigenverzehr, nicht für den Verkauf verwendet werden. Früchte von privatem oder umzäuntem Gelände sind tabu. Auch agrarisch kultiviertes Obst oder Gemüse von Feldern an Straßen darf man nicht ernten.

Mobile Saftpressen erobern das Land

Die Liebe zum Selbstgepressten scheint ansteckend zu sein. Wie sonst ist es zu erklären, dass immer mehr Mosterzeuger ihren Saftpressen "Beine machen" und damit übers Land ziehen?

Vor 20 Jahren noch völlig unbekannt, gibt es heute schon knapp 100 mobile Mostereien in Deutschland Fine von ihnen betreibt Dennis Tilwitz aus Großbeeren. Er machte aus seiner Leidenschaft ein Geschäft heute tingelt er mit seinem "Saftmobil" über die Lande. Ab 100 Kilogramm zu verarbeitendem Obst kommt er direkt zu Ihnen.

Wer nicht tonnenweise Äpfel im Garten hat, könnte seine Nach-



barn motivieren. Man legt zusammen und am Ende bekommt ieder seinen eigenen Most. Dennis Til-

witz füllt seinen Most in 5-l-Saftboxen ab, für 3,50 Euro das Stück (inklusive Karton).

Mostereien

Stationäre Mostereien

Buchholzer Kelterei

16775 Löwenberger Land Hauptstraße 72 (in Elas Hofladen) Tel.: 033094 51491

E. Hentschel GmbH & Co. KG

03222 Lübbenau/Spreewald Wiesenstraße 7 Tel.: 03542 3275

Hofmosterei Dobra

04924 Bad Liebenwerda OT Dobra Maasdorfer Weg 4 Mobil: 0162 3181858

Saftpresse Hohenfinow

16248 Hohenfinow Niederfinower Straße 18 Tel.: 033458 647050

Mosterei Ketzür

14778 Beetzseeheide Ketzürer Dorfstraße 30 Tel.: 033836 20523

Brandenburg*

Mobile Mostereien

Lohnmosterei Herbststurm

14979 Großbeeren Feldstraße 10 a Tel.: 033701 35769 Pressen von Äpfeln, Birnen, Quitten, Trauben, Pasteurisierung, Abfüllung in 5-Liter-Boxen.

Kollektiv 9 Raben eG

15345 Altlandsberg-Bruchmühle Fredersdorfer Straße 16 Tel.: 033439 78257 Nach 5 Jahren Saft-Partys im Freundeskreis hat "9 Raben" jetzt eine leistungsfähigere, mobile Anlage gekauft und eine Genossenschaft gegründet – mit Konsensprinzip und natürlich gleichem Lohn für alle und alles.

*Auswahl. Hinweis: Da alle Anbieter unter-schiedliche Mindestmengen zum Mosten benötigen, rät die Wasser Zeitung allen Lesern, vor einem Besuch Kontakt aufzunehmen.

auf den Baustellen

So viele Wolkenbrüche!

WAVE beteiligt sich am Projekt "Kommunale Starkregenvorsorge gemeinsam gestalten"

Die Wettertiefs Paul, Zlatan und Al- Der WAVE beteiligt sich mit seinen Verfred trieben es in diesem Sommer besonders heftig: Urplötzlich klatschten Sturzbäche aus tiefschwarzen Wolken herab, stattliche Bäume riss es aus dem Erdreich. In Nullkommanichts standen Straßen unter Wasser, liefen Keller voll. ausgeliefert?

"Dem vielen Starkregen schon", sagt WAVE-Verbandsvorsteher Maik Hauptund Folgen können wir Fachleute gegern gemeinsam aktiv werden können", gegen wasserdichte Straßendecken, wo nen, Online-Beteiligungsverfahren, die es einst im Sand zwischen Kopfsteinen Produktion eines Kurzfilms und vieles verschwinden konnte; es findet anstelle von Rasensteinen mit viel durstiger Erde wie Mieter zu mehr Eigenvorsorge und dazwischen immer häufiger chic betonierte Grundstücksauffahrten vor - spielsweise können Eigentümer für kurzum: es kann nicht mehr ungehindert ausreichend Versickerungsfläche auf abgeleitet werden muss.

Liebenwerda neben Bremen und Worms vorbeugend an einer vom Umweltbundesamt geförderten Studie zum Thema. Die Eraebnisse und Erkenntnisse aus dem bis 2020 laufenden Projekt sollen für das gesamte Verbandsgebiet verallgemeinert Sind wir dem "landunter" hilflos werden und bundesweit Aufschluss und Anregungen für die Umweltpolitik geben. ...Wichtig dabei ist vor allem. Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Planer, Baufirmen, Garten- und Landschaftsvogel, "aber die jetzigen Auswirkungen bauer sowie Kommunen mit den Bürnauso wie jeder Einzelne zumindest ein- umreißt Maik Hauptvogel das Ziel der dämmen." Eine Herausforderung! Denn Maßnahme. Den Findungsprozess wer-Niederschlagswasser kämpft schon lange den Veranstaltungen, Dokumentatio-Eigeninitiative motivieren soll. Beiversickern, sondern staut sich, weil es ihren Grundstücken sorgen und so vollvon immer mehr versiegelten Flächen laufende Keller verhindern (siehe auch

bandsmitgliedern Elsterwerda und Bad



Mit vollgelaufenen Raugruhen musste der Verhand in diesem Jahr hei seinen Baumaßnahmen oft kämpfen. Vorsorge gegen die Folgen von Starkregen liegen dem WAVE deshalb sehr am Herzen.

Sie haben Kraft, Schweiß, Nerven und Geld gekostet: die zahlreichen WAVE-Baumaßnahmen in den zurückliegenden Jahren. Doch der Gegenwert für seine Kunden kann sich sehen lassen.

Entstanden sind moderne Anlagen und Netze die eine reihungslose Rund-um-die-Uhr-Trinkwasserversorgung und die 24-Stunden-Aufbereitung des Abwassers umweltgerecht und energieeffizient sichern. Noch zwei Baustellen – dann steht die nötige Infrastruktur für Ver- und Entsorgung.

Mammut-Projekte

Seit Juli ist für den WAVE der Haken dran am wohl spannendsten Bauprojekt in der Verbandsgeschichte: Im Zuge der Gleiserneuerung auf der Rahnstrecke Rerlin-Dresden sowie dem B101-Brückenneubau in Elsterwerda (die IW7 herichtete) wurden abschnittsweise 25 m Schmutzwasserkanal und 96 m Trinkwasserleitung verlegt, ein Drittel davon unter den Bahnanlagen hindurch; hier konnte das vorhandene alte Schutzrohr zum Durchziehen der neuen Leitung genutzt werden.

Nicht so einfach war das bei der In- eine Trinkwasstallation der neuen Trinwasserleitung vom Lindenweg bis zur Feldstraße, die auch unter den Bahnschienen hindurch sollte. Hier musste mit unterirdischem Rohrvortrieb erst eine neue "Leitungsspur" erzeugt werden. Dabei wurde die Trinkwasserleitung beschädigt, was Zusatzarbeiten nach sich zog. Am 6. Juli schließlich konnte die Leitung angebunden werden. "Das passierte begebiet das Abwasserpumpwerk mit in den Nachtstunden, um die Belas- zwei Pumpen, die die Überleitung zur tungen für unsere Kunden so gering wie möglich zu halten", betont Verten zukünftig auch die Firmen Mineralbandsvorsteher Maik Hauptvogel. Für die zwei letzten großen WAVE- Bauer Fruchtsaft GmbH ihre Abwässer

Gewässerquerungen und im Gewer-Kläranlage sicherstellen. Damit leizweite Behandlungsstraße instand, quellen Bad Liebenwerda GmbH und das erste Mineralquellen-Abwasser aufgenommen werden kann", skizziert Bauvorhaben ging es planmäßig im auf eine Verbandskläranlage ein. "Paral-Sylvio Graf den Zeitplan und hofft auf September los: In Plessa entsteht lel dazu setzen wir auf der Anlage die sehr lange gutes Bauwetter

Auf die beiden letzten großen

Projekte im Verbandsgebiet -

fertig – los!

serleitung für die

LMBV, für den An-

schluss des GWG

Nord in Rad Lieben-

werda ans örtliche

WAVF-Klärwerk werden die

hen eine ca. 800 m lange Abwas-

serdruckleitung zur Kläranlage, acht

nen. "Die LMBV braucht Trinkwasser B169 auf ca. 50 m Länge.

bereitungsanlage von bergbaulich nachteilig beeinflussten Gewässern wie Hammer- und Floßgraben. Dafür legen wir 1,4 km Trinkwasserleitung ab Steinweg über die Finsterwalder Straße und die Bunsodass ab Dezember dieses Jahres Das brauchen auch die Kollegen um desstraße B 169 Richtung Osten bis Technikerin Claudia Hensel in Plessa; zum Ortsausgang." Größte Herausspätestens im Februar 2018 wol- forderung dabei: die unterirdische len sie die Baustelle schließen kön- Querung des Floßgrabens und der

im Betrieh und für den

Bau einer Wasserauf-

Wegen der vielen Regen-

güsse in diesem Sommer

gerieten die Baumaßnah-

men teilweise zum Wettlauf

gegen die Zeit. Weil je-

der zusätzliche Bau-

tag auch zusätz-

lich Geld kostet.

lich auch

wurde schließ-

nachts ge-

Mitarbeiter im Porträt:

Eigener Wassermann-Nachwuchs

Vor drei Jahren schrieb er Verbands-Geschichte: Tom Engelmann war der erste Azubi für Wasserversorgungstechnik beim WAVE. Am 12. Juli nun hestand er die Priifungen, einen Tag später bekam er seinen ersten Arbeitsvertrag beim Kommunalhetrieh.

Herr Engelmann, haben sich Ihre Frwartungen an die Lehre erfüllt? Ich wollte die Wasseraufbereitung mit den dazugehörenden technischen Verfahren kennen- und erlernen. Das habe ich. Insofern ja. Positiv überrascht war ich von der überbetrieblichen Elektronik- und Metallausbildung mit anschließendem Schweißerlehrgang. In der Berufsschule wurde viel Theoretisches vermittelt und ich konnte mich mit den Klassenkameraden fachlich austauschen

Fühlen Sie sich ausreichend fitgemacht für die Praxis? Auf jeden Fall. Es gibt trotzdem noch viel zu lernen und Erfahrungen zu sammeln. Darauf freue ich mich, denn die Wasserwerkskollegen haben mir schon während der Ausbildung eine Menge beigebracht. Ich war ja immer mit unterwegs und habe mit angepackt. Dabei konnte ich mit den Augen und durch Nachfragen lernen. Im dritten Ausbildungsjahr durfte ich dann auch schon einiges alleine erledigen.

Ist Ihr Job empfehlenswert und was sollte man als Azubi in der Wasserwirtschaft mitbringen? Aus meiner Sicht ist er zu empfehlen, da er abwechslungsreich und vielfältig ist. Mein Azubi-Nachfolger kann auch eine Nachfolgerin sein – wenn Interesse für dieses Arheitsgehiet und Lernhereitschaft vorhanden sind. Außerdem braucht man vor allem in den naturwissenschaftlichen Fächern Mathe, Physik, Chemie und Bio gute Zensuren. Vorteilhaft ist auch ein ausgeprägtes Technikverständnis.



Der technische Leiter des WAVE Sylvio Graf (li.). Verbandsvorsteher Maik Hauptvogel (re.) und Wassermeister Heiko Pirschel begrüßen ihren ehemaligen Azubi als neuen Mitarbeiter in ihren Reihen.

mittel Trinkwasser können Unwissen, Fachoberschulreife haben.

Warum brauchen Fachkräfte für Fehler oder Nachlässigkeiten fatale Wasserversorgungstechnik diese Folgen haben. Deshalb sind die ge-Voraussetzungen? Bei der Arbeit an nannten Grundlagen wichtig und Inund mit unserem wichtigsten Lebens- teressenten sollten auch mindestens

Was gehört u.a. zur Ausbildung?

- Erlernen der Bedienung von Wasser führenden, aufbereitenden oder weiterleitenden Maschinen und Anlagen
- Aneignung von Fertigkeiten für Installation, Inbetriebnahme, Bedienung, Wartung und Überwachung der Anlagen und Systemleitungen
- Befähigung, Betriebsstörungen zu erkennen und zu beheben
- Erlernen von kosten-, umwelt- und hygienebewusstem Arbeiten
- Aneignung von fachbezogenen Rechtsvorschriften, technischen Regeln und Arbeitssicherheitsvorschriften



DEINE CHANCE – BEWIRB DICH JETZT!

Bewerbungsschluss: 30.10.2017

Wasser- und Abwasserverband Elsterwerda Weststraße 26 I 04910 Elsterwerda bewerbung@wav-elsterwerda.de



Arbeitsschutz? Ehrensache!

Arbeitgeber sind gesetzlich verpflichtet, ihre Mitar-Einige Bereiche des Arbeiter vor gesundheitsbeits-, Gesundheits- und gefährdenden Einflüssen im Betrieh zu schützen. Die sicherheits- und brandschutztechnischen Belange überwacht beim WAVE ein Ingenieurbürg für Arbeitssicherheit und Brandschutzingenieurwesen. Fällt jemand aus, müssen die Zur Gesunderhaltung seiner An-Kollegen einspringen – Überbelas-

tung und neue gesundheitliche Aus-

fälle drohen. Bleibt die Arbeit liegen,

kann das rechtliche Konsequenzen

Umweltschutzes verantworten zuständige Mitarheiter sehr arbeitsplatznah selbst, die arbeitsmedizinische Betreuung erfolgt in einem Zentrum für Arbeits-

gestellten hat der WAVE u.a. eine Kooperation mit der Lausitztherme Wonnemar in Bad Liebenwerda, Alle Vorsorgemaßnahmen sind für die haben und widerspricht ferner dem Verbandsführung Ehrensache.



Starkregenschutz Alles dazu finden Sie im Flyer "Starkregen"

unter:
www.wav-elsterwerda.de-

Gebührenvergleich Was Sie im Vergleich zu

Doch, doch, die letzte Zählerablesung ist schon wieder fast ein Jahr her! Zur Berechnung übermitteln. Sollten die Able-Ihres Wasserverbrauchs in den vergangenen zwölf Monaten erfasst der WAVE zwischen dem 4. November und 2. Dezember eingeworfenen Selbstablese-2017 den Stand der Hauptund Unterzähler. Die Ableser zum 2. Dezember an den Verhaben einen Ableser-Ausweis und nehmen mit einem elektronischen Lesegerät Ihre Daten auf. Diese können Sie im Erfassungszeitraum auch online Verbrauch abweichen kann.

Ablese _

de – Kontakt – Zählerstände ser Sie nicht antreffen, notieren Sie Ihre Zählerdaten bitte auf der in Ihrem Briefkasten karte und schicken diese bis band zurück. Bei nichtgemeldeten Zählerständen wird Ihr Wasserverbrauch geschätzt. was jedoch vom tatsächlichen

zeit!



Saug- und Spülfahrzeug, das dem Verband seit Juli zur Verfügung steht.

Er ist groß, kräftig und schafft or- firmen erledigt. Wirtschaftlichkeitsbedentlich was weg. Allerdings: Ohne Michael Degen will er nicht. Nur der weiß. welche Knöpfe. Hebel und Schalter den Neuen auf Touren bringen.

Zwei intensive Schulungstage verbrachten die beiden und WAVE-Mitarbeiter René Fischer im Herstellungswerk in Flensburg. Dann ging es "nach Hause" zum Verband und an die Arbeit. Seit Fahrzeug im eigenen Fuhrpark können Juli reinigt und wartet der WAV Elsterwerda im Auftrag der Kommunen sind unabhängig von Dritten." Fotos (2): SPREE-PR/Krickau Eigenregie. Bisher haben das Fremd- anspruchsvolle Fahrzeug bedienen kann.

rechnungen ergaben jedoch, dass die Anschaffung eines solchen Spezialfahrzeuges durchaus sinnvoll ist. Nicht nur aus finanziellen Gründen. Der Saug- und Spülwagen erleichtert uns enorm die Arbeit", weiß der technische Leiter Sylvio Graf. "Er ist bedarfsgerecht nach unseren Wünschen ausgestattet worden. Viel körperliche Arbeit fällt weg und flexibler sind wir auch. Mit einem solchen wir wesentlich schneller reagieren und

des Verbandsgebietes die Abwasser- Auch Michael Degen gehört, wie das und Regenwasserpumpwerke sowie neue Arbeitsgerät, seit Juli zum WAVEdie Kanalnetze und Straßeneinläufe in Team. Er wurde eingestellt, weil er das



Informationen und Inhalte Ihres WAVE finden Sie hinter dem ieweiligen OR-Code. Scannen - und schon sind Sie an der richtigen Stelle auf der Website

anderen Brandenburger Verbänden zahlen? www.wav-elsterwerda.de -

Der eine Neue ist Michael Degen, der den anderen Neuen beherrscht: das hochmoderne, kombinierte

Der Lebensraum Wasser bringt kleine und große Kostbarkeiten hervor

Fine wahre



Wer mit offenen Augen durch die (Wasser-)Landschaften geht, kann zu beinah jeder Jahreszeit etwas Blühendes entdecken. Filigrane Blättchen oder bombastisches Blütenmeer – die Vielfalt in Farbe, Form und Größe ist beeindruckend. Die Wasser Zeitung begab sich im Botanischen

Auf dieser Seite zeigen wir einige besondere Fundstücke.

Garten Berlin auf Entdeckungsreise.

Gelbe Teichrose

Nuphar lutea)



In stillen und leicht fließenden Gewässern wurzelt sie in mineralischem Sediment ausdauernd. In klaren Gewässern kommt sie aus Tiefen von bis zu sechs Metern. Ihre Blüten ragen aus dem Wasser heraus und werden von Käfern und Schwebfliegen bestäubt. Die Pflanze ist giftig. Früher wurden die Samen – geröstet eingenommen – als Antaphrodisiakum verwendet (zur Unterdrückung des Fortpflanzungstriebes).

Blutweiderich



Schon seit dem 16. Jh. steht er als Zierpflanze an Gewässerrändern. Von Juni bis September hält sich die purpurrote Blüte. Schon im Altertum diente Blutweiderich als Heilpflanze, kam bei Ekzemen oder Durchfall zum Einsatz. Seiner blutstillenden Wirkung oder der Blütenfarbe verdankt er wohl seinen Namen. Wegen des hohen Gehalts an Gerbstoffen setzte man ihn zum Gerben von Leder ein. Schwebfliegen, Bienen und Schmetterlingen dient er als beliebte Nahrungsquelle.

Sumpf-Wolfsmilch



Sie ist eine der wenigen Arten der Wolfsmilchgewächse, die auf nassen Böden wachsen können. Früher war die giftige Pflanze in Mitteleuropa in den Tälern der großen Flüsse verbreitet, durch Flussbegradigungen sowie landwirtschaftliche Nutzung ist sie jedoch selten geworden. Die Bundesartenschutzverordnung stellt die sumpfliebende Pflanze unter besonderen Schutz.

Sumpf-Schwertlille



Sümpfe und Röhrichte im Verlandungsbereich nährstoffreicher Gewässer (Flachwasserbereich) sind die Heimat der Sumpf-Schwertlilie. Ihre Blüten werden von Hummeln bestäubt, die in die Röhren der drei großen Blütenblätter hinabkriechen müssen. Der Name rührt von der Schwertform der Blätter her. Die gesamte Pflanze ist giftig. Die unterirdischen Speichersprossen sind gerbstoffreich und wurden daher früher zum Gerben und Schwarzfärben verwendet. Als Zierpflanze schmückt sie heute viele Gartenteiche.

Weiße Seerose

(Nymphaea alba)

Sie ist ein Schlammwurzler in stehenden Gewässern. Die Blatt- und Blütenstiele sind bis drei Meter lang und elastisch, um Schwankungen des Wasserstandes mitvollziehen zu können. Sie bringt die größte Blüte (bis über 30 cm) unter den einhei-

mischen Arten hervor. Ihre Speichersprossen wurden früher zu Mehl verarbeitet Die Libellenart Grüne Mosaikjungfer und mit Getreidemehl vermischt. legt ihre Eier nur an Krebsscheren ab.

Krebsschere

Stratiotes aloides



Sie ist eine in Stillgewässern an der Wasseroberfläche und in windgeschützter Lage frei schwimmende Pflanze, die durch Ausläufer "Rasen" bildet. Die Blätter sind stachelig gesägt und erinnern an die Scheren eines Krebses. Im Herbst sinken sie auf den Gewässergrund, um im Frühling wieder aufzusteigen. Von dieser getrenntgeschlechtlichen Pflanze sind in Brandenburg Bestände männlicher und weiblicher Pflanzen bekannt.

Schwanenblume

(Butomus umbellatus)



Auch bekannt als Blumenbinse oder Wasserliesch. Den volkstümlichen Namen verdankt sie wohl der Form des Fruchtknotens mit der schwanenhals-ähnlichen Verlängerung. Diese Art mag nährstoffreiche Sümpfe und Verlandungsbereiche von Gewässern im Tiefland, besonders bei schwankenden Wasserständen. Die Stiftung Naturschutz Hamburg kürte sie 2014 zur Blume des Jahres. Die unterirdischen Speichersprossen enthalten bis zu 60 % Stärke und werden daher in Teilen Asiens zu Mehl verarbeitet.

Rohrkolben



Er ist ein Schlammwurzler an den Ufern stehender nährstoffreicher Gewässer. Die Blütenkolben haben tausende unten weibliche, oben männliche Blüten. Kleine Nüsschen fliegen mit Haaren davon. Früher verwendete man die Rohrkolben zum Polstern, die gesamte Pflanze diente als Brennmaterial, die Blätter zum Abdichten von Fassfugen ("Böttcherschilf").

Der Botanische Garten Berlin

ist mit einer Fläche von über 43 Hektar und ca. 22.000 verschiedenen Pflanzenarten der größte Deutschlands.



Königin-Luise-Straße 6-8, 14195 Berlin, Tel.: 030 83850100

Öffnungszeiten:

April bis Oktober: 9-20 Uhr, November/Dezember: 9-16 Uhr

Eintritt:

Erwachsene 6 Euro; ermäßigt 3 Euro; Große Familienkarte (2 Erw. und bis zu 4 Kinder im Alter bis einschl. 14 Jahre) 12 Euro

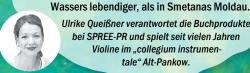
Der besondere Tipp:

"Die lange Nacht des Dschungels"- die außergewöhnliche Theater-Safari kehrt zurück in die Tropenhäuser!

7. Oktober 2017 von 22 bis 0 Uhr

Erleben Sie Mogli und seine nachtaktiven Freunde inmitten der faszinierenden Tropen- und Pflanzenwelt. Im Anschluss wartet ein leckerer Tropencocktail bei lässiger Soundkulisse auf Sie!

Hoch und dicht stehen die Tannen im Böhmerwald. Am Hang des Schwarzberges, auf frischen 1.200 Metern Höhe, quillt ein unscheinbares Bächlein aus dem felsigen Gebirgsboden. Wir lauschen seinem lustigen Plätschern, unser Blick folgt ihm talwärts, da erklingt eine sprudelnde Flötenmelodie. Natürlich ist die Rede von der Moldau, dem wichtigsten Fluss Tschechiens - und dank Bedřich Smetanas Vertonung auch dem bekanntesten. Auf ihrem 430 Kilometer langen Weg wird die Moldau gewaltig wachsen, sie wird sich mit anderen Flüssen vereinen, Dörfer und Städte passieren und schließlich in die Elbe münden. Viele Komponisten ließen sich durch das Wasser inspirieren, aber in kaum einem anderen Werk klingt das anmutige Perlen, murmelnde Rauschen und majestätische Strömen des



Ulrike Queißner verantwortet die Buchprodukte bei SPREE-PR und spielt seit vielen Jahren Violine im "collegium instrumen tale" Alt-Pankow.

SCHMECKEN

Niederknien. Sich wegstrecken vom Bachufer, die Hand zur Mulde formen, sie eintauchen in die Strömung und den tropfenden Arm zum Mund führen. Schlucken. Nein, noch nicht schlucken, Erst schmecken, Denn der Bach meiner Kindheit kam aus einer in Granitgeröll und Moos eingebetteten Quelle, auf seinen Feldspat-Quarz-und-Glimmer-Kieseln wuchs Brunnenkresse. Köstliches Wasser. So wie auch das aus dem Wasserhahn zu Hause. Das verleugnete ebenso wenig seine Herkunft aus dem Gestein, aus dem Grund. Und wenn in Wernesgrün oder Plauen Hopfen, Malz und Hefe dazukamen, war's mir erst recht Recht. Längst hat's mich weiter in den Norden verschlagen. Aus Bächen mag ich nicht mehr trinken. Aus Flaschen, wenn's geht, auch nicht (ich rede vom Wasser). Aber Wasser aus dem Hahn? -Auch in Brandenburg: zum Niederknien.

> Klaus Maihorn wuchs am Ufer der Göltzsch im Vogtland auf, betreut SPREE-PR-Großkunden und schreibt seit 20 Jahren über das Lebensmittel Nr. 1.



Eiskalt!, denke ich, als ich nach einiger Überwindung die paar Treppenstufen in den See hinabsteige. Nun aber schnell bewegen. Ein paar hektische Schwimmzüge später finde ich meinen Takt. Ruhig gleite ich durchs kühle Nass. Wasser umspielt meinen Körper. Herrlich! Es fühlt sich jetzt gar nicht mehr bedrohlich an, sondern erfrischend. Ich genieße die im Wasser einfache Bewegung, schwimme am Seeufer entlang und wieder zurück. Nach einer halben Stunde klettere ich die Treppe wieder hinauf, etwas aus der Puste und, wie ich nun merke, doch reichlich ausgekühlt. 19 Grad Wassertemperatur gehen doch nicht spurlos an mir vorbei. Daher geht's nun fix nach Hause, wo ich die Wanne mit heißem Wasser fülle. Ohne Überwindung lasse ich mich in die wohltuende Wärme meines zweiten Bades sinken. Was für ein Gefühl .

> Susann Galda leitet die SPREE-PR-Niederlassung Nord und liebt als Ostseeanrainerin das Wasser.

Wasser ist geruchlos - sagt die Definition. Das irritiert mich. Ich kann es doch riechen, das kühle, salzige, bemuschelte Meer: im Sommer mit dem typischen Hauch von Sonnencreme, Schweißperlen und Softdrinkresten, die es von Leibern und Strandsand geleckt hat; im Winter mit der Duftkrone aus aufgewühlten Algen, vermoderndem Holz und dem verhei-Bungsvollen Wohlgeruch der Ferne. - Geruchlos das nasse Element im Hallenbad? Ohne Geruch der Dorf-Löschteich aus Kindertagen? Aber meine Nase ruft doch Chlorbukett und Müffeln verbrauchten Wassers ab. Meine Erinnerung ans letzte Entspannungsbad stimmt sie wieder gnädig - das Wasser duftete betörend. Meine Irritation bleibt: 1st es auch noch Wasser, wenn es duftet. müffe<mark>lt, stinkt, kalkhaltig, metallen oder übel riecht?</mark>

> Carmen Krickau arbeitete jahrelang für den Berliner Rundfunk und ist heute stellvertretende Projektleiterin der Wasser Zeitung



blicke aufs Wasser. Die von seiner Oberfläche reflektierten Sonnenstrahlen passieren meinen (zu 98 Prozent mit Wasser gefüllten) Augapfel mit Lichtgeschwindigkeit. Netzhaut, Nervenbahnen und Gehirn verarbeiten die Signale, ein Bild entsteht in meinem Kopf und ich erkenne - mich selbst. Etwas verschwommen vielleicht, aber das bin wirklich ich, Ich sehe mich genau so, wie sich meine Vorfahren schon vor einer Million Jahren sahen, als es noch keine Spiegel gab und sie früh morgens gähnend am Ufer standen, um sich ihrer selbst zu vergewissern. Zu einer Zeit, als eine Wasseroberfläche nicht nur zur Licht-, sondern auch zur Selbstreflektion diente.

Früh morgens nach dem Auf-

wachen im Zelt gehe ich gähnend zum

Ufer und betrachte den spiegelglatten See. Ich

Christian Arndt verbrachte seine Kindheit nur einen Steinwurf von der Havel entfernt und betreut als Niederlassungsleiter Süd die SPREE-PR-Kunden in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Wo das Lebenselixier des WAVE herkommt und die Stationen bis zur Speicherung im Rohwasserzwischenbehälter haben wir im ersten Teil unserer Serie genauer beleuchtet. Diesmal führt unser Rundgang durchs Wasserwerk Oschätzchen zu jenen Anlagen, die das Rohwasser zum Trinkwasser aufbereiten.

azu geht's kurz zurück zur Rohrgitterkaskade 1. Denn hier fängt die Aufbereitung des Trinkwassers an. "Das Rohwasser läuft über eine Rohrleitung von oben in die Kaskade, spritzt an Rohrgittern und Pralltellern auf und vergrößert so seine Oberfläche", erklärt Trinkwassermeister Heiko Pirschel. "Das passiert drei Mal, dabei entweichen gelöste Kohlensäure und andere Gase, das Rohwasser wird gleichzeitig mit Sauerstoff angereichert. Unser Rohwasser hat einen relativ hohen Eisen- und Mangananteil, der bearbeitet werden muss. Andere wichtige Mineralien wie Kalzium und Magnesium werden im Aufbereitungsprozess hingegen nicht entfernt, sie bleiben uns erhalten." Auch das Element Eisen ist lebensnotwendig für den menschlichen Organismus - es transportiert Sauerstoff in den roten Blutkörperchen zu den Zellen und versorgt sie so mit Energie. Aber übermäßig viel davon ist nicht gesund. Und so schreibt die deutsche Trinkwasserverordnung (TrinkwV) den Wasserversorgern einen Eisen-Grenzwert von 0,2 mg/l vor. Auch die Rohrleitungen nehmen "zu viel" davon übel.



So läuft das mit dem Wasser

Seine "Reise" aus der Tiefe der Erde bis zu Ihrem Wasserhahn

Filtern, filtern, filtern ...

"Entfernt" wird es in Enteisenungsfiltern 2; im Wasserwerk Oschätzchen gibt es acht davon. Hier reagiert das vorhandene Eisen (II) in einer biochemischen Reaktion mit dem Sauerstoff zu einem Eisen-III-Oxidhydrat, das im Filtermaterial zurückgehalten

In der zweiten Filtrationsstufe er folgt die Entmanganung in einem der drei Wasserwerksfilter. Vor dieser chemischen Reaktion muss der pH-Wert auf 7 angehoben werden. damit im Filter überhaupt etwas passiert. Dafür wird dem Wasser Natronlauge 4 beigemischt, eine biochemische Reaktion läuft ab und das "Überbleibsel" Mangan wird im Filter zurückgehalten.

Großreinemachen

Damit gute Wasserqualität gleichbleibend verlässlich sichergestellt werden kann, veranlassen die Trinkwasserfachleute regelmäßig die Filterreinigung. Diese Rückspülungen erfolgen bei den Enteisenungsfiltern zwei Mal wöchentlich, bei den Entmanganungsfiltern reicht einmal

ausgetragen. Nun noch den Filter klarspülen und die Filtration kann weitergehen.' Das anfallende Spülabwasser enthält das herausgefilterte Eisen und Man-

"Im Wasserwerk Oschätzchen betreiben wir die Aufbereitung mit geschlossenen Einschichtschnellfiltern. Der Filtersand ist vergleichbar mit Ostseesand, den man zum Kleckerburgenbauen nimmt: das sind Körner von 0.7 bis 1,25 mm Größe", beschreibt der Fachmann

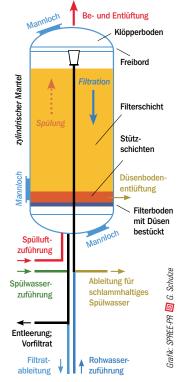
gan und wird auf Absetzbecken 3

Derweil ist das "gute" Trinkwasser im Reinwasserbehälter angekommen. Davon gibt es zwei in Oschätzchen von jeweils 1.600 Kubikmeter Fassungsvermögen. Wie es von dort zu Ihnen nach Hause findet, lesen Sie in der Dezemberausgabe Ihrer LWZ.

Lange Zuleitungen ᠪ befördern das aufbereitete Wasser in einen der zwei Reinwasserbehälter. Enteisenung und Entmanganung werden von moderner Technik 6 überwacht.

Filtration Schnellfilteranlagen

Aufbau eines geschlossenen Schnellfilters



Die Enteisenungsfilterkessel sehen von außen riesig aus und haben ein spannendes Innenleben (siehe Grafik).

KURZER DRAHT

Wasser- und **Abwasser** verband **Fisterwerda**



Weststraße 26 04910 Elsterwerda

03533 4894-50 Telefon 03533 4894 - 55

info@wav-elsterwerda.de www.wav-elsterwerda.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Telefon 03533 4894-53 Kundencenter:

Telefon

03533 4894-0 Gebührenabrechnung:

03533 4894-27 Telefon 03533 4894-28 Telefon Technische Angelegenheiten

Tag- und **Nachtbereitschaft**

Telefon 03533 4894-20

Entsorgung von Fäkalien auch im Havariefall:

am Wochenende und feiertags 0800 0161808 Telefon oder 03533 161800

Sprechzeiten:

Di. und Do. 08.30-12.00 Uhr 14.00-18.00 Uhr

Nordpromenade 4a 04916 Herzberg Telefon 03535 469356